

Nichtpfingstlager 2017 Dürnstein Bericht

Tag 1 - Klettergarten Dürnstein

Christoph: um 9:00 Uhr ging es beim Billa Parkplatz los! Wir haben alles eingeladen und sind losgefahren. Am Campingplatz Rossatzbach angekommen haben wir die Zelte fertig eingeteilt und aufgebaut. Dann ging es gleich zum ersten Felsen. Das Klettern hat schon am ersten Tag viel Spaß gemacht. Am Abend gab es Gnocchi mit Sauce. Jojo und ich sind nach dem Essen gleich ins Zelt gegangen.

Sandra: Am Ersten Tag sind wir mit der winzigen, abenteuerlichen Fähre nach Dürnstein gefahren. Dort sind wir nach einer kurzen "Wanderung" beim Spiegel angekommen. Während ein kleiner Teil der Gruppe zum Däumlich weitergegangen ist, ist der Rest beim Spiegel geblieben. Ratet mal wie glatt der Felsen dort ist. Eine kurze Route sind wir alle ohne Hände raufgegangen, auf den anderen beiden hatte man, wenn man oben angekommen ist, eine tolle Aussicht auf die Ruine, unseren Campingplatz, die Umgebung und auf die anderen, die gerade beim Däumling geklettert sind. Mit der Zeit sind immer mehr zum Däumling rübergewechselt, wo wir Seil geklettert sind und eine Bockerl-Schlacht gemacht haben.

Lukas: Am ersten Tag waren Jona, Maxi, Ninon, Daniel, Niki und ich beim Felsen "Civetta" Sportklettern. Nachdem wir mit der Fähre in Dürnstein angekommen waren, sind wir losmarschiert. Oben angekommen wollten wir zum Aufwärmen eine leichte Route klettern, aber die Bewertung war kompletter Blödsinn. Zum Glück gab es ein paar Wolken, denn es war eh so heiß. Ninon und Maxi sind mit Tipps eines Locals eine 9- durchgestiegen. Nach einigen Stunden sind wir dann wieder zurück zur Fähre gegangen.

Tag 2 - Ruine Aggstein

Sebastian: Von der Burg Aggstein aus am Sportkletter-Felsen vorbei gingen wir mit den Crashpads am Rücken in den Wald hinein zu den ersten Boulderfelsen. Genauer gesagt in den Bereich Hyper wo es zwei Boulderfelsen gibt. Unter dem größeren Boulderfelsen mit der Route Hyper gab es auch einen kleineren Felsen mit teilweise schwereren Routen als beim größeren Fels. Als wir dann uns dann aufgewärmt hatten probierten wir dann diverse Boulder wie Hyper, Pull it, Chalklotta, Vakuum und vieles mehr...

Daniel: Am zweiten Tag hatten wir viel Zeit zu klettern bei der Burg Aggstein. Marlene, Jona und ich versuchten uns bei den Spiraltürmen, zwei eindrucksvollen, nebeneinanderstehendem Granittürmen. Beim Aufwärmen scheiterten wir bei einer 5- die im oberen Teil mit einem sehr weiten Hakenabstand und einer sehr schweren Stelle endete. Danach sind wir im Bereich zwischen den beiden Türmen geklettert. Jona hat sich mittels einer Selbstsicherung oben auf einen der Türme gestellt und wir haben uns echt lustig mit Fotos von oben gespielt. Während wir oben bei den Türmen waren versuchten sich die anderen unten mit Bouldern.

Julia: Bevor wir zurück zum Campingplatz fahren, suchten wir noch Feuerholz fürs Lagerfeuer am Abend. Als wir genug gefunden hatten, fahren wir wieder zurück. Dort gingen einige von uns schwimmen während Robert Feuer machte. Zum Grillen gab es Würstchen und Erdäpfel. Nach dem Grillen spielten wir noch Werwolf, bis wir ins Bett gehen mussten.

Tag 3 - Mehrseillängen / Aggstein

Marlene: Am dritten Tag war es weder kalt noch unerträglich heiß. Diese perfekten Bedingungen nutzte einen Teil der Gruppe zum Sportklettern oder Bouldern bei Aggstein während sich der andere Teil, darunter auch ich, Mehrseillängentouren vornahmen. Je zwei

Seilschaften nahmen sich den Don Bosco Grat bzw den wesentlich anspruchsvolleren Wachauer Grat vor. Die 1. Mehrseillänge des Don Bosco Grates begann mit einer aufregenden Kaminkraxelei die von einem, in Kletterschuhen, nicht allzu angenehmen Marsch bis zur nächsten Felsen fortgesetzt wurde. Je höher wir kamen, desto weniger abgesichert waren die Routen, teilweise gab es keine Haken zwischen den Ständen, weswegen einige Klemmkeile und Friends zum Einsatz kamen. Der Höhepunkt der Tour war, als Klemens einen Stein aus der Wand trat (damit es niemand anderes unabsichtlich macht und sich oder andere dabei verletzt), der so groß war, dass es sogar die Wachauer-Gruppe mitbekam. Zum Schluss verewigten wir uns noch in einem Gipfelbuch und seilten uns dann ab, was zwar zeitaufwendig aber auch witzig war. Auch weil es meine erste Mehrseillängentour war, gehört dieses Erlebnis auf jeden Fall zu meinen tollsten Erlebnissen (natürlich erst nach den Marshmallows;)).

Niki: Auch am Samstag, den dritten Tag unseres Nicht-Pfingstlagers gab es wieder ein leckeres Frühstück: Striezel, Brot und Müsli. Die Hälfte von uns wollten nach Aggstein, einige entschieden sich für das Seilklettern. Sandra, Julia, Sebastian und ich wollten, wie schon tags zuvor bouldern. 3 Wände haben wir uns für diesen Tag vorgenommen. Die erste Wand heißt Graffity, nur wenige Meter davon entfernt ist eine zweite Boulderwand. Sie ist anspruchsvoller, weil sie einen Überhang hat. Einige Meter den Wald hinauf befindet sich eine Top-rope-Route, die sich im unteren Bereich auch gut zum Bouldern eignet. Die Boulderwände waren perfekt für uns: sie forderten uns etwas heraus ohne uns zu überfordern. Zwischendurch haben wir kleine (und größere) Pausen eingelegt, die Jausepakete gegessen und auf den Crash-Pads gechillt. Ein cooler Bouldertag !

Lina: Nachdem wir alle zurück waren, haben wir uns in die Donau fallen lassen. Danach sind wir am Strand herum gelaufen und haben mit Flaschen die noch trockenen Kinder abgespritzt. Als dann alle nass waren, haben Daniel, Lukas, Jojo und Christoph ein Rennauto aus Sand gebaut, wo Emil drin saß. Wir Mädchen sind derweilen Duschen gegangen. Als wir zurück zu den Zelten kamen gab es Abendessen. Es gab Nudeln mit Pesto und ein paar Würstchen vom Vortag. Danach spielten wir Karten. Die eine Gruppe spielte „Gamsch“ und Magdalena und ich haben „Sneak“ gespielt. Danach sind manche schlafen gegangen und die anderen haben weiter gespielt. Weil wir alle zu laut waren haben wir Schimpfer von meiner Mama (Elisa) gekriegt. Die Nacht war, zumindestens für alle aus unserem Zelt, die schrecklichste von allen.

Tag 4 - Mehrseillängen / Aggstein

Johannes: Am letzten Tag haben alle die wollten zum Abschluss noch eine Mehrseillängen-Tour gemacht. Für Christoph, Jona, Felix und mich ging es zum Don Bosco Grat. Robert, Daniel, Marlene und Lucas kletterten den Wachauer Grat. Unsere Tour begann mit einem schönen Kamin, doch schon bald kamen wir auf den Grat. Die Aussicht war dort oben herrlich und das Wetter war perfekt zum klettern. Zum Abschluss kletterten wir noch auf einen Felsturm, von dem wir uns dann wieder abseilten. Da wir die Zeit übersehen hatten, rannten wir schnell hinunter, um nicht allzu spät zu unserem Treffpunkt zu gelangen.

Luna: Emil, Jonas, Lina, Magdalena, Niki, Julia und ich sind mit Klemens und Elisa in Aggstein durch den Wald zu den Druidentürmen gegangen. Am Anfang dachte ich wir wissen nicht wo der Weg ist und sind ein bisschen durch den Wald geirrt. Doch in Wirklichkeit wollte sich Elisa nur einen Felsen ansehen. Wir haben uns ein Essens- und Werwolflager gemacht. Nur selten haben wir uns aufgerappelt und uns zu den Felsen begeben. Es war sehr heiß und deswegen sind wir hauptsächlich im Schatten gegessen und haben Werwolf gespielt. Die Felsen waren super zum greifen und steigen. Wir hatten alle sehr viel Spaß und waren alle sehr traurig, dass dieses schöne lange Wochenende schon zu Ende ging.

Magdalena: Wir packten alle schnell unsere sieben Sachen zusammen und bauten dann die Zelte ab. Das ging eigentlich sehr flott. Bei der Heimreise waren beide Busse voll belegt. Der Vereinsbus machte noch einen kleinen Abstecher beim Maxi vorbei um ihn nach Hause zu bringen. Wir kamen ca. um sechs am Billaparkplatz erschöpft an. Es war wieder mal sehr lustig, schön und viieeel zu kurz.

Kurzes Resümee von den Special-Guests:

Jonas: Mir hat das Fahren mit der Fähre sehr viel Spass gemacht. Auch das Klettern am Spiegel war lustig. Nur habe ich etwas Angst bekommen, weil das Ablassen nicht funktioniert hat. Dann musste mich Maxi vom Felsen runterholen.

Emil: Ich fand das Werwolf Spielen mit allen Kindern am Lustigen. Und am Campingplatz waren viele freche Spatzen die ich mit meinem Nussbrot gefüttert habe und die übriggebliebene Gnocchi gefressen haben. So habe ich herausgefunden, dass Spatzen auch Butter und Aufstrich fressen.

Betreuung: Klemens, Elisa, Robert, Jona & Felix